

Internationale Abkommen

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 28. 10. 2004 (BGBl. 2004 II S. 1273–1485)

I. IPR-Allgemein

1. Nach Art. 2 II des Gesetzes vom 29. 5. 2002 zu dem *Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen vom 9. 4. 2001 zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien andererseits* (BGBl. 2002 II S. 1210) wurde bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Art. 127 II für die *Bundesrepublik Deutschland* am 1. 4. 2004 in Kraft getreten ist. Die Ratifikationsurkunde ist am 20. 6. 2002 beim Generalsekretariat des Rates der Europäischen Union hinterlegt worden.

Das Abkommen ist ferner am 1. 4. 2004 für die nachfolgend genannten übrigen Vertragsparteien in Kraft getreten: *Belgien, Dänemark, Europäische Gemeinschaft, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich* (BGBl. 2004 II S. 1329).

2. Das *Übereinkommen vom 28. 9. 1954 über die Rechtsstellung der Staatenlosen* (BGBl. 1976 II S. 473) ist nach seinem Art. 39 II für die *Tschechische Republik* am 17. 10. 2004 nach Maßgabe mehrerer Erklärungen in Kraft getreten (BGBl. 2004 II S. 1441).

3. Das *Zusatzprotokoll vom 15. 3. 1978 zum Europäischen Übereinkommen betreffend Auskünfte über ausländisches Recht* (BGBl. 1987 II S. 58) ist nach seinem Art. 7 II für *Litauen* am 20. 8. 2004 nach Maßgabe einer Erklärung in Kraft getreten (BGBl. 2004 II S. 1485).

II. Internationales Verfahrensrecht

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Der Bundestag hat das Gesetz zu dem *Protokoll vom 16. 5. 2003 zum Internationalen Übereinkommen von 1992 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden vom 15. 9. 2004* beschlossen. Das Gesetz trat am 21. 9. 2004 in Kraft (BGBl. 2004 II S. 1290).

2. Das *Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11. 4. 1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf* (BGBl. 1989 II S. 586; 1990 II S. 1699) wird nach seinem Art. 99 II für die *Republik Korea* am 1. 3. 2005 in Kraft treten.

Estland hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 9. 3. 2004 mit einer Erklärung die Rücknahme der bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde gemachten Erklärung notifiziert (vgl. die Bekanntmachung vom 25. 11. 1993, BGBl. 1994 II S. 10) [BGBl. 2004 II S. 1330].

3. Die Versammlung des Verbandes für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens hat am 1. 10. 2003 Änderungen der Ausführungsordnung und des Gebührenverzeichnisses als Anhang zu der *Ausführungsordnung zum Patentzusammenarbeitsvertrag vom 19. 6. 1970* (BGBl. 1976 II S. 649, 664, 721) beschlossen. Die Änderungen wurden aufgrund des Art. 10 Nr. 2 des Gesetzes vom 21. 6. 1976 über internationale Patentübereinkommen (BGBl. 1976 II S. 649) im BGBl. II bekannt gemacht. Die Änderungen sind am 1. 1. 2004 in Kraft getreten. (BGBl. 2004 II S. 1341).

4. Die in Genf am 19. 3. 1991 unterzeichnete Fassung des *Internationalen Übereinkommens vom 2. 12. 1961 zum Schutz von Pflanzenzüchtungen* (BGBl. 1998 II S. 258) ist nach ihrem Art. 37 II für *Singapur* am 30. 7. 2004 in Kraft getreten (BGBl. II 2004 S. 1366).

5. Nach Art. 3 II des Gesetzes vom 6. 4. 2004 zu dem *Übereinkommen vom 28. 5. 1999 zur Vereinheitlichung bestimmter Vorschriften über die Beförderung im internationalen Luftverkehr* (BGBl. 2004 II S. 458) wurde bekannt gemacht, dass das Übereinkommen nach seinem Art. 53

VII für die *Bundesrepublik Deutschland* am 28. 6. 2004 nach Maßgabe mehrerer Erklärungen in Kraft getreten ist. Die Ratifikationsurkunde ist am 29. 4. 2004 beim Generalsekretär der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) hinterlegt worden.

Das Übereinkommen ist ferner in Kraft getreten für:

<i>Bahrain</i>	am 4. 11. 2003
<i>Barbados</i>	am 4. 11. 2003
<i>Belgien</i>	am 28. 4. 2004
nach Maßgabe einer Erklärung	
<i>Belize</i>	am 4. 11. 2003
<i>Benin</i>	am 29. 5. 2004
<i>Botsuana</i>	am 4. 11. 2003
<i>Bulgarien</i>	am 9. 1. 2004
<i>Dänemark</i>	am 28. 6. 2004
nach Maßgabe einer Erklärung unter Ausschluss der Geltung für die Färöer	
<i>Estland</i>	am 4. 11. 2003
<i>Europäische Gemeinschaft</i>	am 28. 6. 2004
nach Maßgabe einer Erklärung	
<i>Finnland</i>	am 28. 6. 2004
nach Maßgabe einer Erklärung	
<i>Frankreich</i>	am 28. 6. 2004
nach Maßgabe einer Erklärung	
<i>Gambia</i>	am 9. 5. 2004
<i>Griechenland</i>	am 4. 11. 2003
nach Maßgabe einer Erklärung	
<i>Irland</i>	am 28. 6. 2004
nach Maßgabe einer Erklärung	
<i>Italien</i>	am 28. 6. 2004
nach Maßgabe einer Erklärung	
<i>Japan</i>	am 4. 11. 2003
nach Maßgabe einer Erklärung	
<i>Jordanien</i>	am 4. 11. 2003
<i>Kamerun</i>	am 4. 11. 2003
<i>Kanada</i>	am 4. 11. 2003
nach Maßgabe einer Erklärung	
<i>Kenia</i>	am 4. 11. 2003
<i>Kolumbien</i>	am 4. 11. 2003
<i>Kuwait</i>	am 4. 11. 2003
<i>Luxemburg</i>	am 28. 6. 2004
nach Maßgabe einer Erklärung	
<i>Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik</i>	am 4. 11. 2003
<i>Mexiko</i>	am 4. 11. 2003
<i>Namibia</i>	am 4. 11. 2003
<i>Neuseeland</i>	am 4. 11. 2003
mit Geltung auch für <i>Tokelau</i>	
<i>Nigeria</i>	am 4. 11. 2003
<i>Österreich</i>	am 28. 6. 2004
nach Maßgabe einer Erklärung	
<i>Panama</i>	am 4. 11. 2003
<i>Paraguay</i>	am 4. 11. 2003
<i>Peru</i>	am 4. 11. 2003

<i>Portugal</i> nach Maßgabe einer Erklärung	am 4. 11. 2003
<i>Rumänien</i>	am 4. 11. 2003
<i>Saudi-Arabien</i>	am 14. 12. 2003
<i>Schweden</i> nach Maßgabe einer Erklärung	am 28. 6. 2004
<i>Slowakei</i>	am 4. 11. 2003
<i>Slowenien</i>	am 4. 11. 2003
<i>Spanien</i> nach Maßgabe einer Erklärung	am 28. 6. 2004
<i>St. Vincent und die Grenadinen</i>	am 28. 5. 2004
<i>Syrien, Arabische Republik</i>	am 4. 11. 2003
<i>Tansania</i>	am 4. 11. 2003
<i>Tonga</i>	am 19. 1. 2004
<i>Tschechische Republik</i> nach Maßgabe einer Erklärung	am 4. 11. 2003
<i>Vereinigte Arabische Emirate</i>	am 4. 11. 2003
<i>Vereinigte Staaten</i> nach Maßgabe einer Erklärung	am 4. 11. 2003
<i>Vereinigtes Königreich</i> nach Maßgabe einer Erklärung	am 28. 6. 2004
<i>Zypern</i> (BGBl. 2004 II S. 1371).	am 4. 11. 2003

6. Nach Art. 2 II des Gesetzes vom 11. 2. 2002 zu dem *Markenrechtsvertrag vom 27. 10. 1994* (BGBl. 2002 II S. 174) ist der Vertrag nach seinem Art. 20 III für die *Bundesrepublik Deutschland* am 16. 10. 2004 in Kraft getreten. Die Ratifikationsurkunde ist am 16. 7. 2004 beim Generaldirektor der WIPO in Genf hinterlegt worden.

Der Vertrag ist ferner für folgende Staaten in Kraft getreten:

<i>Ägypten</i>	am 7. 10. 1999
<i>Australien</i>	am 21. 1. 1998
<i>Dänemark</i>	am 28. 1. 1998
<i>Estland</i>	am 7. 1. 2003
<i>Indonesien</i>	am 5. 9. 1997
<i>Irland</i>	am 13. 10. 1999
<i>Japan</i>	am 1. 4. 1997
<i>Kasachstan</i>	am 7. 11. 2002
<i>Kirgisistan</i>	am 15. 8. 2002
<i>Korea, Republik</i>	am 25. 2. 2003
<i>Lettland</i>	am 28. 12. 1999
<i>Liechtenstein</i>	am 17. 3. 1998
<i>Litauen</i>	am 27. 4. 1998
<i>Moldau</i>	am 1. 8. 1996

<i>Monaco</i>	am 27. 9. 1996
<i>Rumänien</i>	am 28. 7. 1998
<i>Russische Föderation</i>	am 11. 5. 1998
<i>Schweiz</i>	am 1. 5. 1997
<i>Serbien und Montenegro</i>	am 15. 9. 1998
<i>Slowakei</i>	am 9. 7. 1997
<i>Slowenien</i>	am 26. 5. 2002
<i>Spanien</i>	am 17. 3. 1999
<i>Sri Lanka</i>	am 1. 8. 1996
<i>Trinidad und Tobago</i>	am 16. 4. 1998
<i>Tschechische Republik</i>	am 1. 8. 1996
<i>Ukraine</i>	am 1. 8. 1996
<i>Ungarn</i>	am 26. 11. 1998
<i>Usbekistan</i>	am 4. 9. 1998
<i>Vereinigte Staaten</i>	am 12. 8. 2000
<i>Vereinigtes Königreich</i> (BGBl. 2004 II S. 1407).	am 1. 8. 1996

7. Die Bekanntmachung vom 8. 6. 2004 (BGBl. II S. 1093) über das In-Kraft-Treten des Zusatzprotokolls vom 8. 11. 2001 (BGBl. 2002 II S. 1882, 1887) zum *Übereinkommen vom 28. 1. 1981 zum Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten* (BGBl. 1985 II S. 538) betreffend Kontrollstellen und grenzüberschreitenden Datenverkehr wurde hinsichtlich des Geltungsbereichs für die weiteren Staaten insoweit berichtigt, als das Zusatzprotokoll am 1. 7. 2004 für *Litauen, Schweden, die Slowakei, die Tschechische Republik* und *Zypern* in Kraft getreten ist (BGBl. 2004 II S. 1416).

8. Das *Übereinkommen vom 28. 1. 1981 zum Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten* (BGBl. 1985 II S. 538) ist nach seinem Art. 22 III für *Liechtenstein* am 1. 9. 2004 nach Maßgabe mehrerer Erklärungen in Kraft getreten (BGBl. 2004 II S. 1440).

9. Das in Guadalajara am 18. 9. 1961 unterzeichnete *Zusatzabkommen zum Warschauer Abkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über die von einem anderen als dem vertraglichen Luftfrachtführer ausgeführte Beförderung im internationalen Luftverkehr* (BGBl. 1963 II S. 1159) ist nach seinem Art. 14 II für *Island* am 10. 10. 2004 in Kraft getreten (BGBl. 2004 II S. 1448).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. *Deutschland* hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen als Verwahrer des *Übereinkommens vom 20. 6. 1956 über die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Ausland* (BGBl. 1959 II S. 149) am 23. 8. 2004 mit Wirkung vom selben Tage die Änderung der Empfangsstelle (vgl. Bekanntmachung vom 10. 6. 2002, BGBl. II S. 1685) sowie die Übermittlungsbehörde des Bundeslandes Bayern nach Art. 2 I und II des Übereinkommens notifiziert (BGBl. 2004 II S. 1439).